



PROTOKOLL der 31. ordentlichen Generalversammlung
Samstag, den 23. März 2002
im Restaurant Rudswilbad, 3424 Ersigen

Vorsitz	Ernst Rutschmann, Präsident
Anwesend	43 Mitglieder
Entschuldigt	22 Mitglieder
Absolutes Mehr	22
Protokoll	Monika Jenny

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Mitteilungen

Der Präsident Ernst Rutschmann begrüsst im Namen des Vorstandes um 10.25 h alle anwesenden Mitglieder, besonders die Ehrenmitglieder Christiane und Felix Comby sowie Rahel Blatter, welche heute freundlicherweise übersetzen wird. Im Gedenken an den kürzlich verstorbenen Toni Trautweiler, langjähriges SBBC-Mitglied und Präsident der OG Nordwestschweiz, erheben sich die Versammelten zu einer Schweigeminute.

Ernst Rutschmann verliest die entschuldigten Mitglieder: Silvia Trautweiler, Eva und Ruedi Mosimann, Danielle und Fritz Steiner, Reinhard und Angie Hertig, Simone Wyss, Beatrice Seiler, Irène Schmid, Marianne Arnet, Remo und Michèle Eschle, Anne Du Bois, Heinz Briggen, Käthi Gerber, Cathy Schnyder, Regine Reber, Ulrike Buchmann, Susanne Schmitz und Michael Röbbig. Eine weitere Entschuldigung und der damit verbundene Austritt habe ihn sehr berührt. Herbert Steck ist nach einem schweren Schlaganfall vor 2 Jahren rechtsseitig gelähmt und verlor die Sprache. Er gab seinen Rücktritt, weil er nicht mehr kommunizieren und keine GV mehr besuchen könne. Lesen und sich wortlos verständigen seien noch möglich und über Besuch würde er sich sehr freuen. Die Adresse ist bei Ernst Rutschmann erhältlich. Da Herbert Steck sich gerne an alte Zeiten erinnert und das Bulletin noch immer gerne liest, würde man ihm das Bulletin gerne kostenlos zukommen lassen. Dies wird mit herzlichem Applaus quittiert.

Im Namen der vier OG-Präsidenten bittet Claude Ravey die Traktandenliste zu ergänzen mit „Wahl der Vertreter an der UEBB gemäss Art. 5 der UEBB-Statuten (Die Vereinigung setzt sich aus den angegliederten Clubs und Mitgliedern des SBBC zusammen, welche durch ihren Präsidenten oder eine andere, durch den Club delegierte Person, vertreten wird).“ Felix Comby macht klar, dass die Traktandenliste gemäss Statuten weder ergänzt noch über Anträge abgestimmt werden darf, die nicht traktandiert sind. Es besteht heute die Möglichkeit, die Wahl der Delegierten durch eine Statuten-Änderung zu regeln. Der Antrag wird zurückgezogen und unter Traktandum 9 behandelt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Ernst Brogli und Ueli Zollinger werden als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 30. ordentlichen Generalversammlung 2001

Das Protokoll wurde im SBBC-Bulletin 2/2001 in deutscher und im Bulletin 3/2001 in französischer Sprache veröffentlicht. Monika Jenny weist auf zwei Änderungen hin. In 9./Tätigkeitsprogramm: Das SBBC-Weekend wurde von Corine Roh und Chantal Streich organisiert (also nicht durch die OG Westschweiz). Unter 7./Verleihungen: Monika Stutzmann trat aus dem SBBC aus, nicht wie erwähnt Thomas Stutzmann.

Ernst Rutschmann dankt der Aktuarin für ihre Arbeit und das sauber geführte Protokoll, welches *einstimmig genehmigt* wird.

4. Jahresberichte (nachzulesen im Bulletin 1/2002)

4.1. Des Präsidenten

Annahme dieses Berichtes Ja: 43 Nein: 0 Enthaltungen: 0

4.2. Der Kassierin

Annahme dieses Berichtes Ja: 43 Nein: 0 Enthaltungen: 0

4.3. Der Präsidentin der Zuchtkommission

Annahme dieses Berichtes Ja: 43 Nein: 0 Enthaltungen: 0

4.4. Der Zuchtwartin

Annahme dieses Berichtes Ja: 43 Nein: 0 Enthaltungen: 0

5. Abnahme der Jahresrechnung / Déchargeerteilung an den Vorstand

5.1 Präsentation der Jahresrechnung 2001

Die Jahresrechnung wurde im Bulletin 1/2002 publiziert. Es werden keine Fragen gestellt.

5.2 Bericht der Revisoren

Jörg Stier verliest den Revisorenbericht. Er und Danielle Steiner bestätigen, dass sie die am 31.1.2002 überprüfte Buchhaltung als in Ordnung befanden und sie bitten die GV, diese zu akzeptieren. Ihr Dank geht an Sylvia Rusconi für ihren Einsatz und die gewissenhafte Arbeit.

5.3 Abnahme der Jahresrechnung 2001

Annahme der Jahresrechnung Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 1

5.4 Déchargeerteilung an den Vorstand

Déchargeerteilung Vorstand Ja: 41 Nein: 1 Enthaltungen: 1

6. Budget, Jahresbeitrag, Gebühren

6.1 Budget 2002 (publiziert im Bulletin 1/2002)

Annahme der Budgets Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 1

6.2 Kör- und Wurfkontrollgebühren

Die Zuchtkommissionspräsidentin Rahel Blatter informiert, dass diese Gebühren gleich belassen werden wie vergangenes Jahr, und zwar:

<u>Wurfkontrollgebühr</u>	Grundgebühr pro kontrolliertem Wurf Fr. 120.-- + zusätzlich Fr. 10.-- pro kontrolliertem Welpen.
<u>Körgebühr</u>	Wesensbeurteilung Fr. 60.-- Standardbeurteilung Fr. 60.--

Die Annahme erfolgt einstimmig.

6.3 Jahresbeitrag 2003

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für 2003 wie im Jahr 2002 zu belassen. Gemäss erneut teurer SKG-Marken und Abonnemente Hunde/Cynologie wird der Vorstand voraussichtlich der nächsten GV wieder eine Erhöhung der Jahresbeiträge für 2004 vorschlagen müssen. Ernst Rutschmann fragt nach Sponsoren. Katja Werner bietet an, die neuen Statuten gratis zu drucken, was mit grossem Applaus verdankt wird.

Annahme Jahresbeitrags 2003: Ja: 43 Nein: 0 Enthaltungen: 0

6.4 Welpenpreis- und Decktaxenempfehlungen

Die Zuchtkommission empfiehlt die Welpenpreise bei Fr. 1500.-- bis Fr. 1800.-- zu belassen wie bisher. Auch die Empfehlung für die Decktaxen lautet wie bisher Fr. 600.-- bis Fr. 1000.--.

7. Ehrungen und Abgabe der Preise der Jahreswettbewerbe

Frau Brigitte Gysi wird die „Goldene Ehrennadel“ der SKG für 25 Jahre Mitgliedschaft in einer SKG-Sektion verliehen. Die Zustellung wird per Post erfolgen.

Chantal Streich dankt allen Teilnehmern und Anwesenden des Championnats der vier Schäferhunderassen. Es sei ein gelungener Anlass gewesen, wenn auch nicht alles so gut lief wie erhofft. Es herrschte eine gute Ambiance und die Sponsoren waren sehr grosszügig. Sie hofft, dass all diejenigen, die mit ihren Hunden arbeiten, am nächsten Championnat teilnehmen werden. Der Anlass konnte gewinnbringend abgeschlossen werden.

Chantal Streich nimmt die Preisverleihungen der Jahreswettbewerbe vor. Auszugsweise:

Klasse	Mitglied	Hund	Preis	Spender
BH 1	Brogli Edeltraud	Minouche v.Tol Sirion	Channe bleue	Roh Corine
BH 2	Tschopp Lea	Nusa des Pierrailles	Channe Valaisanne	unbekannt
BH 3	Tschopp Lea	Nusca des Pierrailles	--	
SchH1-3	Tschopp Lea	Nusca des Pierrailles	Challenge „Amarrage“	Werner Katja
FCI 1 – 3	Flückiger Esther	Marziomillord d.Nebbioso	Challenge „Millemèches“	Koch Deborah
SanH 1-3	Perelli Christiane	Lucifer d.Pierrailles	Challenge Tessinois	Rusca Valéria
Agility	Stettler Christian	Jil grise du Clos d'Aubry	Channe „Ella“	Brandenberger Ursula
Schönheit und Arbeit	Briggen Regina	Momo grise El Amahar	Chall. „des Pierrailles“	Ch. + F. Comby
LawH	Zollinger Ueli	Onice Elite van de Hoolhoeve		
Rule	Zollinger Prisca	Xamba de la Cruche d'Argile		

Ferner absolvierte Michael Röbig mit 2 Hunden die deutsche Vielseitigkeitsprüfung.

Für die Fährtenhundepfahrungen 97 spendete Claire Stalder neu die Challenge „de l'Aubepierre“. Es ging kein Resultat für diesen Preis ein. Das Reglement ist noch in Bearbeitung.

Edeltraud Brogli wird fürs nächste Bulletin einen Bericht über „Rule“ verfassen. Die Prüfung sei anspruchsvoller als BH1 und die Leute sollten wissen, was die Kinder dort leisten.

Chantal Streich erhielt Resultate von 25 Prüfungen (2001: 23). Dies seien nicht alle Prüfungsergebnisse. Gemäss offiziellen Organen steht der Briard seit Jahren etwa an 9. Stelle. Sie dankt allen Teilnehmern, ganz besonders aber den Jugendlichen, die mit ihren gut erzogenen Hunden an den Wettkämpfen auch gute Reklame für unsere Rasse machen!

Vor den Wahlen wird festgestellt: 42 Anwesende Absolutes Mehr: 22, 2/3-Mehr: 28

8. Wahlen

Ernst Rutschmann informiert, dass er, wie bereits im Bulletin erwähnt, nicht mehr als Präsident kandidiert. Der Vorstand freut sich, als Kandidaten den integren, fähigen und neutralen René Holzer vorzuschlagen. René Holzer stellt sich kurz vor. Er ist 45 Jahre alt und seit 18 Jahren im SBBC. Davon seit ca. 12 Jahren im Wesensrichterbereich und 5 Jahre als Wesensrichter aktiv. Nachdem er für dieses Amt angefragt wurde, besuchte er eine Vorstandssitzung und traf sich mit allen 4 OG-Präsidenten. Die Kandidatur wurde als sinnvoll erachtet und es wurde ein Konzept entwickelt zur zukünftigen Einbindung der OGs in den Zentralvorstand zur grösseren Verantwortungsübernahme und Verbesserung der Kommunikation. Er stellt das Konzept „SBBC morgen“ vor:

- Briard im Zentrum unserer Handlungen
- Informierte aktive Mitglieder, möglichst viele

- OG mit Vorstandsverantwortung
- Versuchen Vereins- und Vorstandskultur leben!
- Auch heikle Themen sachlich diskutieren.
- Zufriedenheit, Freude und Erfolg geniessen.

Die Idee ist, aus jedem OG-Vorstand einen Vertreter in den Zentralvorstand zu wählen. Dabei handle es sich um eine Übergangslösung, welche nicht genau den Statuten entspreche. In den neuen Statuten soll dies entsprechend in Art. 39 verankert werden. René Holzer stellt sich als Kandidat für das Amt des Präsidenten. Zur Wiederwahl stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder: Sylvia Rusconi (Kassierin), Renaud Du Bois, Rolf Röthlisberger und Monika Jenny. Zur Neuwahl stellen sich die Vertreter aus den OG-Vorständen: Regina Briggen (Bern), Doris Kündig (Nordwestschweiz), Claude Ravey (Westschweiz) und Katja Werner (Zürich und Ostschweiz). Vorschläge aus der GV können ebenfalls gemacht werden. Seiner Meinung nach werden die vorgeschlagenen 9 Personen die nächsten 2 Jahre erfolgreich arbeiten für den SBBC.

Ernst Rutschmann informiert, dass der Vorstand an diesen Kandidaturen festhält und fragt nach weiteren Kandidaturen aus der Versammlung. Es gehen keine ein.

8.1 Wahl des Präsidenten

René Holzer wird gewählt mit Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 0
René Holzer dankt für das Vertrauen.

8.2 Wahl des Kassiers

Sylvia Rusconi stellt sich zur Wiederwahl, was Ernst Rutschmann im Namen des Vorstandes verdankt. Er lobt ihre seriöse Arbeit und bittet um Wiederwahl:

Sylvia Rusconi wird gewählt mit Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 0

8.3 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Gemäss Ernst Rutschmann sind weitere 7 Vorstandsmitglieder zu wählen. Er bittet um Wiederwahl der bisherigen, mit Verweis auf ihre guten Arbeiten: Rolf Röthlisberger, Renaud du Bois und Monika Jenny.

Wiederwahl „in globo“ Ja: 40 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Es gehen keine weiteren Vorschläge von der GV ein. Wahl der vier kandidierenden Vertreter aus den OG-Vorständen; Regina Briggen, Doris Kündig, Claude Ravey und Katja Werner.

Wahl „in globo“ Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 0

8.4 Wahl der Revisoren

Die bisherigen Revisoren Danielle Steiner und Jörg Stier stellen sich erneut zur Wahl.

Wahl Ja: 42 Nein: 0 Enthaltungen: 0

8.5 Wahl der Zuchtkommission

Die ZK-Präsidentin Rahel Blatter informiert, dass alle ZK-Mitglieder, d.h. Christiane Comby, Claude Ravey, Reinhard Hertig und sie selbst sich zur Wiederwahl stellen.

Frau Kündig verweist darauf, dass dann Claude Ravey im Vorstand sowie in der ZK Einsitz hätte. Ein solches Doppelmandat ist gemäss Ernst Rutschmann möglich. Der Delegierte in die ZK wird vom Vorstand an seiner konstituierenden Sitzung gewählt. René Holzer verweist auf die 2-jährige Übergangsphase mit den OG-Präsidenten. Claude Ravey könne aber müsse nicht unbedingt der Delegierte in die ZK sein. Zukünftig sollen Doppelmandate –auch wegen der arbeitsmässigen und zeitlichen Belastung der Kommissionsmitglieder– vermieden werden. In 2 Jahren sollte das Problem eliminiert werden können, dann stehe für die Kandidatensuche auch mehr Zeit zur Verfügung.

Wahl „in globo“ Ja: 41 Nein: 0 Enthaltungen: 1

8.6 Als neuer Wesenrichter wird Renaud Du Bois vorgeschlagen, welcher die Ausbildung absolvierte und die Prüfung erfolgreich bestand. Es gibt keine Einwände.

Wahl:

Ja: 41 Nein: 0 Enthaltungen: 1

8.7 Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung der SKG vom 27.4.02 in Luzern (8 Stimmen/1 pro 50 Mitglieder). Als Delegierte stellen sich zur Verfügung und werden gewählt: Peter Bühlmann, René Holzer, Doris Kündig, Ernst und Monika Rutschmann sowie Katja Werner. René Holzer erhält die Kompetenz weitere Mitglieder aus dem Raum Luzern einzuladen.

9. Statuten-Revision

Ernst Rutschmann informiert, dass alle Mitglieder einen mehrmals überarbeiteten Statuten-Entwurf zusammen mit dem letzten Bulletin erhielten. Die Statuten gingen auch an die SKG zur Vorprüfung. Sie wurden als in Ordnung befunden, zu einigen Punkten machte die SKG Vorschläge und Anmerkungen, welche wir –falls gewünscht- berücksichtigen sollen. Diese werden vorgängig behandelt:

Art. 2 / Zweck: Punkt a) Ergänzung um die Standard Nr. 113.

Die weitere vorgeschlagene Ergänzung bezüglich Einhaltung der SKG-Reglemente wird nicht zugefügt, weil darauf in Art. 18/Pflichten hingewiesen ist.

Art. 5.: Dem Vorstand wird die Kompetenz zur Anpassung betr. Publikationspflicht erteilt, falls die DV am 27.4.2002 in Luzern diesbezüglich eine SKG-Statutenänderung beschliessen wird.

Art.10: Als erster Satz wird eingefügt: „Die Streichung wirkt sich nur innerhalb des Clubs aus und ist für andere Clubs nicht verbindlich.“

Art. 11: Ganzer Artikel korrekt wie folgt: „Rekursrecht: Dem betroffenen Mitglied steht die Möglichkeit zu, innerhalb von 30 Tagen seit der Eröffnung der Streichung, beim Präsidenten zu Händen der nächsten Generalversammlung Rekurs zu erheben. Der Rekurs hat aufschiebende Wirkung. Dem Mitglied ist es freigestellt, seine Sache persönlich oder schriftlich vor der GV zu vertreten. Die Generalversammlung entscheidet dann endgültig über die Streichung.

Jörg Stiers Anfrage, ob keine 2/3-Mehrheit mehr für die Streichung erreicht werden müsse beantwortet Ernst Rutschmann wie folgt: Eine Streichung wirke sich nur innerhalb des Clubs aus und wenn 50 % für eine Streichung seien, genüge dies. Ein Ausschluss hingegen erfordere eine 2/3-Mehrheit, weil dem Betroffenen dadurch der Zugang zu sämtlichen kynologischen Vereinen verwehrt wird.

Claude Ravey findet „zitiert“ als Übersetzung von „vorladen“ nicht angebracht. Ernst Rutschmann bittet, die Statuten sach- und sinngemäss zu prüfen und anzunehmen und dem Vorstand das Recht für nachträgliche kleine formale Änderungen und Anpassungen der Formulierungen einzuräumen. Im übrigen gelte bei verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten der deutsche Text.

Art. 34: Die SKG erachtet es als Beschneidung der Mitgliedsrechte, wenn Anträge in deutscher und französischer Sprache eingereicht werden müssen. Für die Übersetzungen sollte der Club zuständig sein. Es wird nach kurzer Diskussion abgestimmt über die zwei Varianten:

Variante 1) Anträge in deutscher und französischer Sprache einreichen.

Variante 2: Anträge in deutscher oder französischer Sprache einreichen.

Variante 2) wird mit grossem Mehr angenommen.

Über die Änderungen und Ergänzungen gemäss SKG-Vorschlägen, so wie vorgängig besprochen und beschlossen wird abgestimmt. *Die Annahme erfolgt einstimmig.*

Ernst Rutschmann bittet Anträge zu stellen, ansonsten er Einverständnis annimmt.

René Holzer hat zwei Änderungsanträge zu Art. 39:

1. Ersetzen des Artikels „Während der Amtsdauer gewählte Vorstandsmitglieder vollenden die Amtsdauer ihres Vorgängers“ durch „Scheidet ein Vorsandsmitglied innerhalb einer Wahlperiode aus, kann der Vorstand einen Ersatz bestimmen. Das vom Vorstand bestimmte Mitglied beendet die Amtsperiode seines Vorgängers“.

Begründung: Würde jemand kurz nach der GV ausscheiden, müsste eine a.o. GV erfolgen oder ein Jahr bis zur nächsten GV gewartet werden für die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes.

Dieser Zusatz wird einstimmig angenommen.

2. Neu: Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, mindestens 4 Mitgliedern (Vizepräsident, Sekretär, Kassier) und je einem Vertreter pro Ortsgruppe (Vorstandsmitglied der OG).

Es entsteht eine längere Diskussion, ob statutarisch festgeschrieben werden müsse, dass je ein Vorstandsmitglied der Ortsgruppen im Zentralvorstand vertreten sein sollte. Rolf Röthlisberger bezweifelt, dass der Vorstand amtsfähig werden kann, wenn eine OG niemanden zur Wahl stelle. Eine OG, die nichts mehr mit dem SBBC zu tun haben wolle, könne gemäss Ernst Rutschmann eine Wahl verhindern. René Holzer weist darauf hin, dass – wären heute zu wenig Kandidaten zur Verfügung gestanden – dies auch jetzt hätte eintreffen können. Die OG's müssten ferner auch einen Ersatzkandidaten aus ihren Reihen zur Wahl stellen können. Monika Roggo findet, dass jede OG im Vorstand vertreten sein könne. Für Ernst Rutschmann ist es demokratisches Recht, dass jede OG ein Vorstandsmitglied stellen kann, dies würde durch eine Statutenänderung nur komplizierter. Er sehe den Sinn darin, würde aber eher „vorzugsweise“ vorschreiben. Felix Comby würde es belassen wie gehabt. Es soll seiner Meinung nach am Vorstand liegen, der heute zeigte, dass eine dynamische Gruppe eine „Zauberformel“ durchbringen könne - und dies seit vielen Jahren wieder einmal einstimmig. Man täte besser daran, es einfach gedeihen zu lassen. Ueli Zollinger verfißt die Idee, dass zwingend ein OG-Mitglied dabei sein muss zur Einflussnahme und zur Übernahme von Verantwortung. Die heute gewählten Mitglieder kandidierten aus dieser Idee heraus.

Der von Lea Tschopp gestellte Ordnungsantrag zur Abstimmung über Art. 39 wird angenommen.

Abstimmung über die zwei Anträge zu Art. 39:

1. Zusammensetzung des Vorstandes gemäss Statuten-Entwurf, inklusive des vorgängig beschlossenen Zusatzes bezüglich Ausscheiden und Ersatz eines Vorstandsmitgliedes: Ja: 14

2. Einbezug der Vorstandsmitglieder der OG's zwingend gemäss Antrag René Holzer: Ja: 24.
womit der Vorschlag von René Holzer angenommen ist.

Bei Art. 39 sind aber die in Klammer erwähnten Ämter „Vizepräsident, Aktuar und Beisitzer“ zu streichen, ansonsten diese Chargen nicht durch die gewählten OG-Vorstandsmitglieder besetzt werden könnten. Ernst Rutschmann verweist auf Art. 41, wonach der Vorstand die Verteilung der Chargen bestimmt, mit Ausnahme des Präsidenten und des Kassiers. Er weist noch einmal darauf hin, dass formale Änderungen und Kleinigkeiten in der Formulierung unter der Verantwortung des neuen Präsidenten erfolgen. Er helfe gerne, da er den Hintergrund im Detail kenne. Hier an der GV müssen lediglich Sache und Sinn (juristisch) diskutiert und beschlossen werden.

Die Wahl der Delegierten in nationale und internationale Gremien im Sinne des Vorschlags der OG-Präsidenten wird wie folgt festgelegt:

Antrag Art. 37h/7. ergänzen: der Delegierten zur DV der SKG. *Die Annahme erfolgt einstimmig.*

Antrag Art. 40 ergänzen mit: 5. Bestimmen der Delegierten, soweit es nicht in der Kompetenz der Generalversammlung ist. *Die Annahme erfolgt einstimmig.*

Art. 18: Gemäss Regina Briggen dürfen Untersuchungsergebnisse nicht publiziert werden. Der Satz betreffend Veröffentlichung von wichtigen Daten für die Zucht sei deshalb zu streichen. Auch für die Veröffentlichung der Ankorungsresultate müsse der Besitzer sein Einverständnis schriftlich geben, ebenso beim Tierarzt bezüglich der HD-Auswertung. Für Peter Vaterlaus ist es rechtlich klar: ein Mitglied müsse die Statuten anerkennen und die Publikationen akzeptieren. Ernst Rutschmann teilt diese Meinung und verweist auf die Annahme dieses Artikels durch die SKG. Gemäss Felix Comby sahen scheinbar auch die Juristen keine Probleme mit diesem Artikel. Christiane Comby findet, dass dadurch die Mitglieder gegenüber Nicht-Mitgliedern benachteiligt würden, weil nur deren Daten veröffentlicht werden müssen. Für Monika Roggo ist das Wort „etc.“ fragwürdig und müsste genau definiert werden. Die Anfrage von Katja Werner, ob juristisch geklärt wurde, ob der Datenschutz für Hunde wirklich so angewendet werde, beantwortet Ernst Rutschmann. Eine Zucht könne mit einer Firma verglichen werden. Wenn ein Züchter aus seiner

Firma keine Daten veröffentlichen wolle, könne er dies verhindern. Es wäre ein Eingriff in seine persönliche Freiheit und eine Datenveröffentlichung über seinen Hund sei juristisch gesehen ein Einschnitt in seine Firma. Felix Comby stellt die Frage, ob Vorstand, Zuchtwart oder Zuchtkommission verantwortlich gemacht werden könnten, wenn etwas falsch publiziert würde und rechtliche Schritte eingeleitet würden. Ernst Rutschmann glaubt, dass dem so ist.

Ernst Rutschmann bittet um Anträge um weiter fahren zu können. Nach den vier folgenden Anträgen stellt Katja Werner den Ordnungsantrag auf Abstimmung:

1. Antrag Christiane Comby, den betreffenden Satz aus Art. 18 zu streichen. Begründung: Der Besitzer gibt auf dem Körformular an, ob eine Publikation erfolgen darf oder nicht.

Der Antrag 1 wird mit 23 Ja-Stimmen angenommen.

2. Antrag Jörg Stier, den entsprechenden Satz zu streichen und der Zuchtkommission den Auftrag zu erteilen die rechtlichen Grundlagen zu klären zu Handen der nächsten GV.

Für diesen Antrag stimmen 8 Anwesende.

1. Felix Comby zieht seinen Antrag für Änderung des Satzes, dass die Mitglieder eingeladen sind, sich mit der Publikation einverstanden zu erklären, zurück.

4. Monika Roggo beantragt, den Satz zu belassen und nur das Wort „etc.“ zu streichen. Für diesen Antrag stimmt eine Person.

Ernst Rutschmann erkundigt sich nach weiteren Einwendungen zum vorliegenden Entwurf:

Art. 49 Claude Ravey beantragt in Punkt 1 zu ergänzen „alle SKG- und UEBB-Beiträge“
Die Annahme erfolgt einstimmig.

Art. 38 Felix Comby beantragt, den zweitletzten Satz im Sinne von mehr Demokratie zu ändern:
„Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, ausser ein Vorschlag für geheime Wahl wird durch 5 Mitglieder unterstützt.“ *Der Antrag wird angenommen*

Ueli Zollinger beantragt, Art. 24/Pflichten der Ortsgruppe zu ändern (Foliendarstellung)

b) Bis Ende Januar eine GV abzuhalten (anstatt bis Ende des Kalenderjahres)

c) Dem Vorstand des SBBC bis spätestens Ende Februar (anstatt 2 Monate nach der GV) Protokoll, etc. einzureichen.

Katja Werner gibt zu bedenken, dass sich damit die OG die Möglichkeit verbauen, Anträge zu Handen der nächsten SBBC-GV einzureichen, weil dies bis Ende des Kalenderjahres erfolgen müsse. Gemäss Doris Kündig könnte sie die Termine nicht einhalten, wie im Statuen-Entwurf gefordert.

Der Antrag von Ueli Zollinger wird angenommen.

Ernst Rutschmann lässt über die Statuten-Vorlage mit den Änderungen gemäss Beschlüssen während des Sitzungsverlaufes und deren Weitergabe an die SKG zur Genehmigung abstimmen.

Die Annahme der Statuten erfolgt einstimmig.

10. Antrag des Vorstandes: Auflösung des zweckgebundenen Kontos „Briard in Not“

Der Vorstand schlägt die Auflösung dieses Kontos und die Rückführung des Betrags von Fr. 2'199.60 in die SBBC-Kasse vor. Dieses von Martin Brack im Jahre 1993 in gutem Gedanken und aus damals aktuellem Fall initiierte Konto wurde nie gebraucht. Alle Hunde konnten innerhalb des Clubs umplatziert werden.

Claire Stalder, welche selbst in einem Tierheim arbeitet, verweist darauf, dass kaum jemand von „Briard in Not“ wisse. Dies solle doch vor allem in Tierheimen bekannt gemacht werden. Viele ältere Hunde würden euthanasiert, weil sich keinen Platz mehr für sie findet. Jörg Stiers Frage nach der Verwendung des Geldes bei Auflösung beantwortet Ernst Rutschmann. Es würde in die SBBC-Kasse fliesen, da es sich um ein zweckgebundenes Konto handelt.

Antrag Edeltraud Brogli: Das Konto bestehen lassen und es bekannt zu machen. Sollte es dann auch nicht gebraucht werden, kann die Auflösung in 2-3 Jahren wieder beantragt werden.

Der Antrag von Edeltraud Brogli wird mit 22 Stimmen angenommen.

Der Antrag des Vorstandes, das Konto aufzulösen erhält 14 Ja-Stimmen.

11. Tätigkeitsprogramm 2002

Das Tätigkeitsprogramm sieht – soweit bekannt – wie folgt aus:

IHA St. Gallen	25./26. Mai 2002
Körung	1. Juni 2002 in Moncor
Championnat	2. November 2002 in Orbe (wahrscheinlich nur noch 3 Rassen, Organisation durch Herr Despond/Beauceron-Club)
IHA Lausanne	19./20. Oktober 2002

Ernst Rutschmann erkundigt sich, ob ein Briard-Weekend stattfinden werde und wer es organisiere. Felix Comby ist der Meinung, dass es nicht die Frage sei, wer es organisiere sondern welche Ortsgruppe dies tue, denn diese wollen ja auch im Vorstand vertreten sein. Ernst Rutschmann delegiert dies an den neuen Vorstand zur Diskussion.

12. Generalversammlung 2003, Ort und Datum

Rahel Blatter wünscht, dass der Ort mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar ist. Ernst Rutschmann würde – sollte dies nicht möglich sein - einen Shuttle-Service organisieren. Über die Varianten Schönbühl und Ersigen wird abgestimmt: Für Schönbühl sind 14, für Ersigen 22.

Nächste Generalversammlung findet statt am **22. März 2002 um 13.30 h in Ersigen.**

13. Verschiedenes

Die Präsidentin der ZK, Rahel Blatter informiert, dass alle Kandidaten für Schönheitsrichter zurück traten. Gesucht sind neue Kandidaten. Diese sollen sich bei der SKG anmelden für die Ausbildung zum Ringrichter und anschliessend zum Schönheitsrichter. Die Ausbildung dauert 4 bis 5 Jahre. Renaud Du Bois informiert, dass sich seine Frau Anne bei der SKG als Kandidatin angemeldet hat.

Susi Hirt möchte die Boutique abgeben. Es muss also jemand für dieses Amt gesucht werden.

Felix Comby dankt den zurückgetretenen Mitgliedern: Annelie Vogelsanger, welche während etwa 20 Jahren im Vorstand und in der ZK mitarbeitete und Ernst Rutschmann, welcher 8 Jahre das Komitee präsierte. Ebenso dankt er Chantal Streich und Corine Roh für ihr Engagement. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern wird mit grossem Applaus, Geschenken und Blumen gedankt. Renaud Du Bois dankt dem ebenfalls zurückgetretenen, abwesenden Remo Eschle, welcher an der CAC für die Restauration besorgt war. Gemäss Ernst Rutschmann bot er an, sich auch zukünftig wieder als Restaurateur zur Verfügung zu stellen, was mit grossem Applaus verdankt wird.

Ernst Rutschmann dankt abschliessend allen, die ihn in schwierigen Situationen unterstützt und ermutigt hatten. Er wünscht dem neuen Präsidenten und dem Vorstand viel Mut und Geschick, den SBBC so zu führen, dass sich möglichst wenig Besserwisser dazu berufen fühlten, ihre Kritik anzubringen. Er hofft sehr, dass Toleranz und Respekt voreinander wieder von allen Clubmitglieder praktiziert werden und auch im Streit eine gewisse Toleranz bleibt.

Er schliesst die 31. GV um 18.00 h und wünscht allen eine gute und sichere Heimfahrt.

Ersigen, den 23.3.2002

Die Aktuarin

Monika Jenny